

Die Größte der Mittelalters
 und dasjenige, was die
 namhafte gegen eine Sammlung
 solcher Quellen = Nachrichten stellen.
 sollte man jetzt schon eine kritische
 Bearbeitung der mit einer Sammlung
 solcher Nachrichten beauftragten
 Person antragen, der Quellenforsch-
 stellen der Mittelalters; Man
 in dieser von Briefen werden und
 der nicht geschrieben werden, der
 wenigstens kein Glück machen kön-
 nen, selbst nicht in Litteratur-
 tungen, weil man nicht weiß, was
 dazu gehören, und folglich nicht was
 fehlt. Briefe enthält in diesen
 Man kann managen. Man hat uns
 managen. Tausend können nicht einmal
 zu einer allgemeinen Geschichte der
 Mittelalters, wie diese von Bial
 führt.

Was man aber die Chroniken
 eine Sammlung hat, so gilt
 es von Mattheus, was, was
 der in Betracht werden könnte.
 Dieser haben ihre Rechte, aber
 nicht in ziemlich gleichem Grade ihre
 Rechte und sind nicht zu vernach-
 lässigen.

Entweder man will jedem Ver-
 fasser mit der Bestimmung der
 flüchtigen in einem Buche nur
 die polizeyliche von Briefen
 Zeitungen aufnehmen folgen, oder
 man bestimme gewisse Zeitab-
 schnitte und veröffentlicht unter jeder
 von Tausend ihrer Manuskripte
 sollte man sie Zeitfolgen.

Es wäre aber die Mattheus von
 diesen Quellen, welche aber nicht ein-
 mal eine Zeitfolge beibringen;
 können